

Gier nach Macht

Die Suche nach unendlicher Macht (wird überarbeitet; siehe Weblog)

Von -RacheEngel-

Kapitel 13: Musste das sein?

Kapitel 13: Musste das sein?

Die Reise verlief den Rest des Tages ruhig und nichts nennenswertes passierte. So das sie Abends als es schließlich dunkel wurde ankerten und sich nach einem kleinen Abendessen hinlegten. Um am nächsten Morgen früh genug wieder aufzustehen und ihre Reise weiter fort zusetzten.

Felix war der erste der am nächsten Morgen an Deck kam. Ein kühler Wind wehte ihm ins Gesicht. 1 Woche. Sie würde noch eine Woche bis nach Lemuria brauchen. Hoffentlich haben Aaron und Isaac mehrere Tage dort verbracht damit sie den beiden wenigstens etwas näher gekommen sind. Auch wenn Felix das stark bezweifelte da Aaron in Lemuria ja nicht mehr gerne gesehen wurde. „Felix?“ hörte der braunhaarige hinter sich. Erstaunt drehte er sich um. „Kraden? Was machst du denn schon so früh hier?“ „Ich konnte nicht mehr schlafen und als ich gesehen habe das du nach oben gingst bin ich dir gefolgt. Was ist los mein Junge? Dich bedrückt doch irgendwas.“ Felix seufzte, Kraden hatte ja recht. Er hatte ein seltsames Gefühl doch er wusste nicht was es zu bedeuten hatte. „Ja ich habe ein seltsames Gefühl in der Magengegend doch ich weiß nicht was das zu bedeuten hat.“ „Ob es was mit der Prophezeiung zu tun hat?“, mutmaßte der Gelehrte und strich sich über seinen Bart. Der Junge zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung. Ich weiß nur das sich da irgendetwas zusammen braut und das ist auf jeden Fall nicht gut.“

Die anderen wachte auch nach und nach auf. So das sie Frühstückten und dann schließlich weiter fahren konnten. Die ersten 2 Stunden verliefen ruhig und es gab keine besonderen vorfälle. Alle, außer Felix welcher das Schiff steuerte, saßen an Deck auf dem Boden und überlegten was sie tun sollten sobald sie auf Isaac und Aaron treffen würden. Doch so wirklich kam keiner auf eine Idee. So einigten sie sich schließlich darauf das sie es entschieden wenn sie den beiden gegenüber stehen würden.

Der Rest der Fahrt war relativ ruhig, nur ab und zu tauchte ein Monster auf welches sie dann einfach dem Erdboden gleich machten. Ihre Reise wurde nicht durch irgendwelche Komplikationen aufgehalten und so kamen sie nach der errechneten Zeitspanne an den riesigen Strudel an welche den Eingang nach Lemuria schützten.

Jenna, Cosma und Kraden hielten sich reflexartig an der Reling fest während Felix das Schiff in die Strudel steuerte. Ivan, Gareth und Mia klammerten sich panisch an der Reling fest und schienen Felix für verrückt zu halten das der sie in die Strudel führte. Doch so schnell die Strudel kamen, so schnell waren sie auch wieder verschwunden und vor ihnen erhob sich der riesige Berg mit der Legendären Stadt Lemuria darauf. Gareth, Mia und Ivan konnten sich nicht satt sehen an dem Anblick der sich ihnen bot. Staunend standen sie an der Reling und betrachteten die immer näher kommende Hölle, welche in den Hafen Lemurias führte.

Sie fuhren durch das komplexe Höhlensystem und erreichten nach 10 Minuten den Hafen Lemurias. Gareth, Mia und Ivan waren fasziniert von dem Bild welches sich ihnen bot.

Sie folgten den anderen vieren den Steg hinunter ans Land und von dort zu dem Portal wo sich zwei Wachen befanden. Diese sahen Jenna, Felix, Cosma und Kraden an wie Erscheinungen. „Ihr hier?“, fragte der rechte verständnislos. Die sieben sahen sich fragend an. „Ja wir. Warum ist das so seltsam?“, fragte Kraden misstrauisch nach. „Na ja weil Aaron meinte ihr wäret in eurer Heimat geblieben.“ Erstaunt sahen sie sich an und dann meinte Felix: „Dürfen wir nach Lemuria?“ Die Soldaten nickten und ließen sie die Stadt betreten. Die sieben gingen die Treppe hinauf und betraten die Stadt. Sie waren erstaunt, was sich alles seit ihrem letzten Besuch verändert hatte. Ivan, Mia und Gareth sahen sich bewundernd um. „Versteht ihr das?“, fragte Cosma und zog die Aufmerksamkeit aller auf sich. „Was meinst du?“, Jenna schien nicht zu verstehen. „Na, das Aaron meinte wir wären in Vale geblieben.“ Kraden legte den Kopf schief. „Ja das habe ich mich auch schon gefragt. Wollte er etwa verheimlichen das er eigentlich einfach zusammen mit Isaac aus Vale abgehauen ist?“ Fragend sah er in die Runde doch die Kinder zuckten nur mit den Schultern. „Wie wäre es wenn wir einfach mal Aarons Onkel einen Besuch abstatten? Vielleicht weiß er mehr“, meinte Felix und die anderen nickten zustimmend. Zusammen machten sie sich auf den Weg zum Haus von Aarons Onkel.

Sie kamen an dem Haus von Aarons Onkel an. Schnell klopfte Kraden an der Tür, welche auch Augenblicklich geöffnet wurde. Tom steckte den Kopf hinaus und seine Augen weiteten sich überrascht. „Ihr hier?“ „Ja. Wir wollten Sie fragen ob Sie wissen was mit Aaron und Isaac los ist!“ „Nun die beiden waren vor einigen Tagen da... aber kommt doch erst mal rein.“ Er trat zur Seite und ließ die sieben Menschen hinein. „Setzt euch doch!“, meinte Tom schnell und sie setzten sich. „Also was ist nun los? Warum seid ihr hier wenn Aaron doch meinte das ihr in eurer Heimat geblieben seid.“ Die Krieger zuckten mit den Schultern. „Das wissen wir nicht, wir hatten eigentlich gehofft das Sie wüssten was los ist!“, erklärte Mia.

„Na ja. Das ist etwas kompliziert. Aaron und sein Kamerad, Isaac hieß er glaube ich, und diese Frau, Dinaria, kamen hier vor knapp einer Woche an. Damals war hier die Hölle los. Denn kurz nach euer Abreise haben wir einen Mann aus dem Wasser gefischt, er war völlig fertig. Schwer verletzt und halbtot. Ich habe ihn daraufhin und auf Befehl des Königs wieder gesund gepflegt. Ein Jahr lang lebte er hier, hat sich furchtbar gelangweilt. Conservato fand das nicht so toll. Er meinte man solle ihn gleich wieder ins Meer werfen, er würde nur unheil anrichten. Tja und seid dem waren sich die beiden nicht mehr grün. Satorus ha-!“ Er wurde von einem geschockten Aufschrei seitens Jenna unterbrochen: „Satorus? Satorus lebt? Wie kann das sein? Er ist doch in das Feuer des Leuchtturms gefallen!“ Der Schock stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Aarons Onkel rieb sich das Kinn: „Nun ja. Er hatte eine Menge

Verbrennungen, hat seine Stimme verloren aber sonst war alles ok. Ich weiß nicht wie er das überlebt hat. Das und den langen Aufenthalt im Wasser. Aber er hat es getan.“ „Wo ist er?“, knurrte Felix und stand auf. „Er reist zusammen mit Aaron, Isaac und Dinaría durch die Welt. Aus Langweile.“

Mia klappte der Mund auf: „Nein... nicht auch noch Satorus!“ Gareth sackte zusammen: „Dabei haben wir ihn damals doch gejagt wie die Wahnsinnigen.“ Ivan seufzte und vergrub den Kopf in den Händen. Er schüttelte den Kopf als er meinte: „Musste das sein?“

Erst Felix brachte es auf den Punkt: „Wir haben sie verloren. Weder Aaron noch Isaac werden noch mit sich reden lassen. Das einzigste was wir noch tun können, ist zu kämpfen. Zu kämpfen und zu hoffen...“

Tbc....

hoffe es hat euch gefallen ^^

Euer Engelchen